

Zur Geschichte des Bischofs Rathers von Verona

Analekten zur Ausgabe seiner Briefe

Don

Fritz Weigle

- I. Datierungsfragen: 1. Einleitung S. 347. - 2. Die bischöfliche Epoche Rathers S. 349. 3. Der Brief an den Diakon Ursus S. 358. 4. Der Brief an die versammelten Bischöfe S. 361. 5. Der Brief an Petrus Veneticus S. 363. 6. Die Widmung der „Dita Ursuari“ S. 370. 7. Die Briefe an den Erzbischof Rotbert und an den Kanzler Brun S. 371. 8. Der Brief an den Erzbischof Brun von Köln S. 375. II. Zum Italienfeldzug Arnulfs von Bayern 934 S. 378.

I. Datierungsfragen

1. Einleitung

Obwohl die Gebrüder Ballerini, die ersten Herausgeber der Werke Rathers, die Chronologie seines Lebens und seines Schrifttums mit ungewöhnlichem Aufwand an Scharfsinn und Kombination aufgehellert und allseitig verankert hatten, kam schon der nächste, nicht weniger gründliche Bearbeiter Vogel in zahlreichen Fällen zu ganz anderen zeitlichen Ansätzen. Das erklärt sich nicht so sehr etwa aus einem Mangel an Nachrichten. Im Gegenteil, die Schriften Rathers sind verhältnismäßig reich an autobiographischem Material. Dazu setzt der Verfasser die Ereignisse seines Lebens gar nicht so selten gerade in zeitliche Beziehung zueinander und macht des öfteren auch ausgesprochen chronologische Anmerkungen. Die Schwierigkeit liegt darin, daß diese Angaben ziemlich ungenau und wenig zuverlässig sind und sich darum oftmals widersprechen. Meist aus viel späterer Erinnerung